

28.05.2024

Kleine Anfrage 3886

der Abgeordneten Christina Kampmann SPD

Welche Erkenntnisse brachten Innenminister Herbert Reuls medienwirksam inszenierte Razzien in der Türsteherszene?

Wie Medienberichten¹ zu entnehmen ist, führte die Polizei in Zusammenarbeit mit dem Zoll und den lokalen Ordnungsämtern beginnend am Abend des Samstags, 4. Mai. 2024, in sechs NRW-Städten – Dortmund, Duisburg, Düsseldorf, Essen, Gelsenkirchen und Köln – Razzien in Clubs, Shisha-Bars, Restaurants, Spielhallen, Trinkhallen u. ä. durch. Von landesweit allein 650 beteiligten Polizistinnen und Polizisten sollen in der konzertierten Aktion insgesamt ca. 700 Personen und 108 Objekte kontrolliert worden sein.

Im Fokus der in der Düsseldorfer-Altstadt von Innenminister Herbert Reul begleiteten Aktion: die Türsteherszene. Die Ermittlungsbehörden befürchteten, so die Medienberichte, dass die Organisierte Kriminalität zunehmend in der Sicherheits- und Überwachungsbranche Fuß fasse und unter dem Deckmantel von legalen Sicherheitsunternehmen ihr Geschäfte abwickle sowie Geldwäsche betreibe. Innenminister Reul sagte gegenüber der Presse zudem, dass es auch mit Blick auf die Fußball-Europameisterschaft dringend geboten sei, diese Szene zu durchleuchten, da Kriminelle durch Sicherheitsdienste gerade während des Turniers viel Geld verdienen könnten.

Zu den Ergebnissen der Kontrollen hieß es gleichwohl trotz des offenkundig sehr großen personellen Aufwandes bislang lediglich, dass 12 Personen festgenommen und 14 der kontrollierten Einrichtungen geschlossen worden seien. Vier der kontrollierten Türsteher habe man zudem wegen des fehlenden Nachweises ihrer Qualifikation in den „Feierabend“ geschickt und mehrere Anzeigen wegen unerlaubten Drogen- und Waffenbesitzes gestellt.

Ich bitte die Landesregierung daher um die Beantwortung der folgenden Fragen:

1. Wie viele Ermittlungsverfahren wurden wegen des Verdachtes auf welche Delikte aufgrund der genannten Kontrollen eingeleitet? (Bitte tabellarisch geordnet nach Delikten und Städten ausweisen.)
2. Kam es – neben den in der Presse bereits genannten 12 Personen – im Nachgang der Kontrollen noch zu weiteren Festnahmen bzw. wie viele der Inhaftierten befinden sich insgesamt weiterhin in Haft?

¹ <https://www1.wdr.de/nachrichten/nrw/nrw-weite-razzia-in-tuersteherszene-100.html>
https://rp-online.de/nrw/panorama/razzia-tuersteher-reul-in-duesseldorfer-altstadt-und-nrw_aid-111898139

3. In welchem Umfang bzw. in welcher Anzahl wurden welche Objekte in welchem Wert im Zuge der Kontrollen beschlagnahmt? (Bitte geordnet nach Städten ausweisen.)
4. Welche Kenntnisse hat die Landesregierung über Aktivitäten der Organisierten Kriminalität in der Sicherheits- und Überwachungsbranche im Allgemeinen sowie der bei Razzien im Fokus stehenden Türsteherszene im Speziellen aufgrund der Kontrollen gewinnen können?
5. Von welchem Gefährdungspotenzial für Großveranstaltungen wie der bevorstehenden Fußball-Europameisterschaft geht die Landesregierung aufgrund dieser Erkenntnisse aus?

Christina Kampmann